

seitige Klärung der Anschauungen ausstellen zu wirken, das eigentliche Material für die der Öffentlichkeit vollinhaltlich überlassenen Plenarsitzungen zu sammeln. Bei den Diskussionen im Ausschuss kommt es demzufolge zu keinem auf die Form, sondern vor allem und ausschließlich auf die Sache nicht auf die Form, sondern vor allem und ausschließlich auf die Sache nicht auf die Form, sondern vor allem und ausschließlich auf die Sache...

Die deutschen Blätter haben den Vorgängen in den Delegationsen ein großes Interesse geschenkt, doch sind die Urtheile, denen wir begegnen, meist so schief, daß sie nur das Interesse der Nationen erregen. Politisches Interesse beanspruchen dagegen die Anstellungen der Berliner Dispositionen, und es ist gewiß charakteristisch und als ein Zeichen für die Aufgeschlossenheit der österreichisch-deutschen Freundschaft anzuführen, daß für die Aufgeschlossenheit der österreichisch-deutschen Freundschaft anzuführen, daß für die Aufgeschlossenheit der österreichisch-deutschen Freundschaft...

Nicht so sympathisch spricht man sich in Deutschland über das widerwärtige Schauspiel in Stanislaw aus. Das Derarische, sagt unter anderem die „Welt. Ztg.“, unter den Augen der Regierung vorgehen konnte, ja — von dieser veranlaßt worden war, das zeigt wahrhaftig zur Genüge, daß Manches faul ist im Staate — Österreich. Die wohlunterrichtete „D. R.“ schreibt: Trotz der wiederholten Widerprüche der „N. Fr. Ztg.“ und der Konserwativen können wir mit Bestimmtheit behaupten, daß das Gesetz über die obligatorische Gültigkeit noch in der bevorstehenden Session dem Landtage zur Beschlußfassung unterbreitet wird. Gut unterrichtete Personen wollen sogar wissen, daß die Vorlage sich bereits in der Ausarbeitung befindet. Wie es heißt, würde die Vorlage nur kurz sein und wenig Paragrafen enthalten, von denen die ersten beiden die Aufhebung der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen betreffen und die nachfolgenden drei die Norm festsetzen, unter denen angeordnet wird, welche Verbindungen eingegangen werden.

Fast ohne Ausnahme verurtheilt die englische Presse die von Thiers verfaßte und durchgeführte Ausweisung des rothen Prinzen. Die „Times“ nennt sie einen politischen Fehler, die „Daily News“ eine große Schwachheit, der „Daily Telegraph“ eine unüberlegte Maßregel; das Hauptorgan der Tories, der „Standard“, endlich, der noch immer den Bonapartismus als Güte verarbeitete, stellt wehrhüchtige Betrachtungen über den Prinzen an, kann aber ein solches Vergnügen darüber nicht unterdrücken, daß, seiner Ansicht nach, Thiers sich gründlich blamiert habe.

Aus dem ungarischen Reichstage. Pest, 15. Oktober. Bispräsident Graf Johann Sziklly eröffnet die Sitzung des Oberhauses um 2 Uhr 40 Minuten. Von Seite der Regierung ist Minister Tisza anwesend.

um . . . Nun Sie wissen ja, welchen Streich der Abbe uns gespielt hat und um was es sich handelt? Monsieur Vaubin nickte leise und wie zerstreut mit dem Kopfe und antwortete: „Ich hörte davon; zufällig, durch einen oder den anderen alten Freund in Paris, die mich von Zeit zu Zeit mit dem bekannt machen, was sich im Kreise der alten Bekannten — der Kreis wird leider immer enger und enger — ereignet. Es ist so lange her, daß ich nicht in Paris war! In den dreißiger Jahren lebte ich dort; ich hätte damals nicht geglaubt, daß man anderswo leben könne als in Paris! Heute begreife ich nicht, wie man leben kann in Paris. — Aber fahren Sie fort. Was gemannen Sie bei Frau v. Sellovitz? Was war der Erfolg?“

„Nichts! Wir gemannen nichts! Wir wurden mit großer Rücksicht aufgenommen. . . man bewies uns so viel Höflichkeit, als nöthig war, um uns zu zeigen, daß man so wohl erzogen sei, um selbst gegen uns nicht die Regeln der guten Erziehung zu vernachlässigen!“

„Die Damen zeigten sich uns so spröde, so selbstbewußt, so ihrer Sache sicher, daß es dazu gar nicht kam.“

„Hm, hm,“ machte Herr Vaubin, sein Kinn streichelnd und sehr nachdenklich; dann fuhr er plötzlich mit der Frage auf: „Sie sollten das Fräulein v. Sellovitz heirathen, Polydore. . .“

„Sie sollten das Fräulein v. Sellovitz heirathen, Polydore. . .“

„Sie sollten das Fräulein v. Sellovitz heirathen, Polydore. . .“

„Sie sollten das Fräulein v. Sellovitz heirathen, Polydore. . .“

„Sie sollten das Fräulein v. Sellovitz heirathen, Polydore. . .“

„Sie sollten das Fräulein v. Sellovitz heirathen, Polydore. . .“

„Sie sollten das Fräulein v. Sellovitz heirathen, Polydore. . .“

„Sie sollten das Fräulein v. Sellovitz heirathen, Polydore. . .“

„Sie sollten das Fräulein v. Sellovitz heirathen, Polydore. . .“

Als Schriftführer fungiren: Graf Viktor Zichy-Ferraris und Graf Eduard Pallavicini.

Schriftführer des Abgeordnetenhauses, Friedrich Wächter, überbringt die im Abgeordnetenhause publizierten Gesetze über den Bau der Raab-Ebenfurter, Debenburg-Waagthaler und Wojetz-Bogslänger Eisenbahnen.

Die Gesetze werden publizirt und sollen in's Landesarchiv hinterlegt werden.

Das Protokoll wird stante sessione publizirt und die Sitzung um 2 Uhr 48 Minuten geschlossen.

Präsident Bittó eröffnet die heutige Sitzung des Unterhauses um 10 Uhr 40 Minuten.

Auf den Ministerkautells: Bauer, Tisza, Sziklly, Trócsányi.

Als Schriftführer fungiren: Koloman Széll, Friedrich Wächter.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird authentizirt.

Schriftführer des Oberhauses, Graf Franz Batthyány, überbringt die in der gestrigen Sitzung des Oberhauses angenommenen Gesetzesentwürfe über den Bau der Raab-Ebenfurter, Debenburg-Waagthaler und Wojetz-Bogslänger Eisenbahnen.

Der Protokollauszug, in dessen Begleitung die Gesetzesentwürfe übersandt wurden, wird verlesen. Es wird in demselben dem Hause auch gemeldet, daß das Oberhaus die von seiner Seite in die Regnikolardeputation für die kroatischen Angelegenheiten zu entsendenden vier Mitglieder bereits gewählt habe.

Letztere Meldung wird zur Kenntniß genommen; die obgenannten Gesetzesentwürfe sollen der allerhöchsten Sanction unterbreitet werden.

Die Sanction dürfte noch im Laufe des Tages erfolgen; der Präsident ersucht daher die Abgeordneten, in der heute Nachmittag um 2 Uhr abgehaltenen Sitzung zu erscheinen.

Schluß der Sitzung um 11 Uhr.

Präsident Bittó eröffnet die Nachmittags-Sitzung des Abgeordnetenhauses um 2 Uhr.

Von Seite der Regierung ist Kommunikationsminister Tisza anwesend.

Als Schriftführer fungirt Koloman Széll.

Minister Tisza überreicht die mit allerhöchster Sanction versehenen Gesetze über den Bau der Raab-Ebenfurter, Debenburg-Waagthaler und Wojetz-Bogslänger Eisenbahnen.

Die Gesetze werden publizirt und dem Oberhause übersandt.

Nach erfolgter Authentifizierung des Sitzungsprotokoll wird die Sitzung um 2 Uhr 20 Minuten geschlossen.

Die nächste Sitzung findet am 4. November statt.

Hermannstadt, 17. Oktober. Die „Wochenblatt“ des gestern erschienenen „Sich. Deutschen Wochenblattes“ ist, wie gewöhnlich, freisinnig oppositionell. Nach 14-tägiger Dauer ist am 11. Oktober die Adressen-Debatte im Abgeordnetenhause zu Pest geschlossen worden. Den Adressenwust der Regierungspartei bezeichnet das „Wochenblatt“ als farb- und inhaltslos; die fertige Adresse als keinen angemessenen Preis für die an ihr zu leistende Arbeit. Die Adressen-Debatte habe gezeigt, wie reich Ungarn an politischen Gelehrten, wie arm es an geschulten Realpolitikern ist. Der Opposition wird zum Vorwurfe gemacht, daß sie die Debatte nicht auf den festen Boden praktischer Innenreformen leitete. Dazu jedoch wären Kenntnisse und Arbeit erforderlich gewesen, an welchen die Opposition fehlte. Das „Wochenblatt“ tadelt den Festzug der Opposition gegen die Ehre der Minister. Die Opposition zog sich feige zurück, als man von ihr Beweise forderte. Die Regierung sagte über die Angriffe der Opposition, es war aber mehr der Sieg in einem unruhiglichen Raufhandel. Bezeichnend für die trostlose Wüste der Debatte sei, daß sich darin die Rede des Freiherrn Paul Senyey zu einem viel bewunderten Ereigniß aufblähen konnte. Für den ersten Theil des von demnächstigen Ereigniß aufblähen konnte. Für den ersten Theil des von demnächstigen Ereigniß aufblähen konnte.

Pest, 14. Oktober. Der Verwaltungsrath der Theißbahn hat in seiner gestern Früh 10 Uhr abgehaltenen Sitzung beschloffen, für den 23. November eine außerordentliche Versammlung einzuberufen, um in Betreff des alten Prioritätsanlehens von 15 Millionen den mit der Kreditanstalt für Handel und Gewerbe in Wien vereinbarten neuen Vertrag, nach welchem die Rückzahlung desselben verlängert werden soll, der Revision vorzulegen, zugleich die Zustimmung der Generalversammlung für ein neues Anlehen von 5 Millionen behufs Vermehrung der Waggonz und weiterer Verbesserungen zu verlangen, welches Anlehen gleichfalls mit der Wiener Kreditanstalt abgeschlossen werden soll.

Pest, 15. Oktober. Die österreichischen Minister sind gestern Nacht abgereist, kommen jedoch Sonntag oder Montag wieder zurück. In den bisherigen Verhandlungen über die Bankfrage, die sich officiell ausschließlich zwischen den beiden Ministern bewegten, während mit den anwesenden Bankreparatoren bloß private Besprechungen stattfanden, wurden als Vorfragen die Principien besprochen: In eine Trennung des Bankzettelwesens möglich, ohne die Grundlagen des Dualismus zu verletzen und zur Personal-Union zu führen? Die österreichischen Minister sprachen ausser-

kannte, ihn Polydore früher wohl geschuldet; als eine Art gutmüthigen, in seiner Wabensamkeit vollkommen Wären. Wie weit durfte er in seinem Vertrauen auf die Freundschaft dieses Mannes gehen? . . . (Fortsetzung folgt.)

Notizen.

(Ein Duclaten als Ehe-Procurotor.) Die „Hünstlicher Zeitung“ erzählt folgende Geschichte: Nicht weit von Hünstirchen, in der Somogy, lebte eine arme, jedoch mit allen weiblichen Reizen versehene Witwe, die an Glücksgütern nur einen einzigen f. und f. Duclaten besaß. Ebdort wohnte aber auch ein hässlicher und verärgelter Kaufmann, ebenfalls Witwer, und was man sonst eine gute Partie nennt. Der Witwer sah die Witwe mit nicht weniger als ungünstigen Augen an, aber was einer Vereinnung entgegenstand, das war die gänzliche Mangelhaftigkeit der hübschen Witwe. Had die arme Witwe mochte den hässlichen Witwer allgünger an ihren Triumpfwagen, welcher leider nur aus einem Schubkarren bestand, kettten, wenn nur der leidige Maamon nicht im Wege gestanden wäre! Doch der gute Gedanke kommt über Nacht, und Frauenlieb bezwingt Alles. Einest schönen Morgens läßt untere Witwe ihren Duclaten beim Witwer wechseln und mit dem Gelds kauft sie sich schon den nächsten Tag einen zweiten Duclaten, welchen sie wieder beim Bräutigam in spe auswechseln ließ. So trieb sie mit dem Werthe eines Duclaten ein Paar Monate hindurch einen Tauschhandel, als, o Wunder, die Nacht des Goldes ihr eines Tages den hässlichen Witwer in die Arme warf, um bald darauf aus Beiden ein glückliches Paar zu schaffen. Und glücklich blieben si: auch denn, als der zärtliche Ehegatte seine Dupirung einmah.

(Der Deutschen Haß im Elsaß.) Aus Obweiler wird der „Straß. Ztg.“ unter dem 7. d. geschrieben: Ein entsetzliches Verbrechen hält heute die Bürgerchaft noch in schreckhafter Aufregung. Ein badißer Baumeister, der schon seit vielen Jahren in einer hiesigen Fabrik beschäftigt war, wurde Sonntag Abends halb 12 Uhr auf offener Gasse, ganz in der Nähe der Hauptstraße hiesiger Stadt, mit verschiedenen

ander, daß mit dem Tode der Errichtung einer besonderen ungarischen Bank das Zoll- und Handelsbündniß erschüttert und die Aufstellung der Zollschranken eine unabwendliche Folge sein werde. Wenn beispielsweise die Spiritus-Fabrikanten in dem einen Lande mit 5 Percent billigerem, weil schlechterem Gelde arbeiten, dann müsse in der anderen Hälfte die Ausgleichung dieser und anderer Differenzen durch Zollerhebung gefordert werden. Wenn das Militär in dem einen Lande schlechteres Geld erhält, als in dem anderen, dann ist die notwendige Folge die besondere Administration desselben, und die dualistischen Einrichtungen haben notwendigerweise aufgehört. Der Kaiser, in dessen Gegenwart diese Argumente erwähnt wurden, billigte sie vollkommen und betonte den Wunsch, die bestehende dualistische Form nicht zu zerreißen. Die unumwandelliche Wahrheit der vorgebrachten Argumente hat auf die ungarischen Minister großen Eindruck gemacht, als dessen Wirkung die Erklärung erfolgte, daß die Regierung ebenfalls die Gemeinlichkeit des Zerlebens anstrebe, wenn nur die berechtigten Forderungen Ungarns Berücksichtigung finden. Von dem beiderseitig als richtig erkannten Principe ausgehend, wurde österreichischerseits herangezogen, daß die österreichische Nationalbank das am meisten geeignete Institut sei, durch welches diese finanzielle Gemeinlichkeit ihren Ausdruck finden könnte.

Es wurde in den weiteren Conferenzen auf die Achtzig-Millionen-Schuld und die Verlängerung des Bankprivilegiums eingegangen. Die Details der ungarischen Forderungen wurden nicht berührt, sondern stets nur grundsätzliche Fragen. Nach langen Verhandlungen wurde bezüglich der Achtzig-Millionen-Schuld ein neuer Modus besprochen, der zu beiderseitiger Einigung leichter als der bisherige führen könnte. Dabei sind die Verhandlungen geblieben. Sobald sie am Sonntag fortgesetzt werden, dürften sie bis zu dem definitiven Abschluß keine weitere Unterbrechung erfahren. Sind die beiderseitigen Ministerien einig, dann beginnen erst die öffentlichen Verhandlungen mit der Nationalbank. In den bisherigen Privatgesprächen zeigten sich noch große Differenzen. Die bekannten ungarischen Forderungen dürften, allem Anscheine nach, selbst ungarischerseits bedeutende Modificationen erfahren. Die heutigen Regierungsblätter sind sehr wäsig und zurückhaltend; nur Magyar Politika wirft der Regierung vor, daß sie selbst die deutschen Blätter und Partei-Abgeordneten in die Höhe gegen die Nationalbank hineingetrieben habe. Baron Moriz Bodnauer, welcher morgen abreist, möchte gestern einen Besuch bei Deak.

Pest, 16. Oktober. Sr. k. und k. apostolische Majestät hat über einen vom Minister des kaiserlichen Hauses und des Aeußern erstarrten Vortrag mit allerhöchster Genehmigung vom 30. September d. J. dem Reichs-Landtagsdiplom des vom kaiserlich-russischen Generalconsul in Pest ernannten Kollegienrathes Nikolaus v. Blumer das allerhöchste Erqu海岸 ertheilt.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Pest, 16. Oktober. Die Abgeordnetenwahl hat begonnen; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben; die Stimmzettel sind meistens für den ungarischen Kandidaten abgegeben.

Der Bürger

Anzeige gegen

Liniz, 1-

verfügte Zurück-

schultraß als ge-

geschriebene Mit-

unterlassen habe.

Laibach

erhielt vom päp-

stlichen

Pest, 16.

spezifische Bücher-

biografische Werke

heute drei ehema-

l. Pest, 16.

kenntniß, durch u-

effaue freigeipro-

Strafgerichti gewo-

Verlin,

ferenzen mit Des-

schonlich noch in

Dasselbe

wegen seiner ang-

teljahr habe viel

hingu, Fürst Bie-

lung seiner Gei-

zur Zeit noch un-

den Kretzen nicht

Dasselbe

Civil-Gesetz noch

im Cultusminister-

iumsfrage und

statistischer

Verlin,

erwartet. Die

Albrecht fände

Zeitungsmittheilun-

gen im Dienste

posten in Konstan-

U n d e

Nachte von den

Lektoren Antie

Besprechung zw-

minulter eine vo-

formulirter Beschl-

U n d e

mer besondern ungarischen ... und die Aufstellung der ... Wenn beispielsweise ... mit 3 Prozent billigerem ... in der anderen Hälfte die ... durch Zollhebung gefordert ... noch schärferes Geld erhält ... folge die besondern Admi ... nungen haben nochwendiger ... waren diese Argumente ers ... tromte den Waiich, die des ... Die unwahrscheinliche Wahr ... heit zwischen Minister großen Ein ... wirkung erzielte, daß die Re ... gierung anstrebe, wenn nur ... führung finden. Von dem ... zugeht, wurde österr. Fiskus ... unvorstellbar das am meisten ... gezielte Gemeinwohl ihren ... auf die Achtzig-Millionen ... tegium eingegangen. Die ... nicht berührt, sondern Reich ... pantlungen wurde bezüglich ... beiprophen, der zu höherer ... zion könnte. Dabei sind die ... Sonntag fortgesetzt werden ... keine weitere Unterbrechung ... einig, dann beginnen erst ... alban. In den bisherigen ... zungen. Die bekannten un ... nach, selbst ungarischer ... igen Regierungsbildner sind ... deutliche Wille der Regierung ... Waiich-Abgeordneten in die ... de Baron Franz Woblaner, ... auch bei Waiich.

Der Bürgermeister erstattete, gemäß dem Gemeinderathsbeschlusse, die ... Anzeige gegen Dr. Georg Schmidt an die Staatsanwaltschaft. Diese be ... antrage die Einleitung von Erhebungen wegen Verbrechen des Betruges. ... 11. 14. October. Die vom städtischen Bezirksrath in Stra ... verfügte Zurückweisung des vom Bischof Rudiger zum Religions- und ... an der dortigen Bürgerliche ernannten Jesuiten-Paters hat der Landes ... schulrath als gesetzlich begründet erklärt, weil die Kirchenbehörde die vor ... geschriebene Mittheilung der getroffenen Verfügung an die Bezirksbehörde ... unterlassen hatte.

Laibach, 15. October. Fürstbischof Dr. Bartholomäus Widmar ... erbielt vom päpstlichen Stuhle die Bewilligung, auf den Laibacher Bischofs ... zu resigniren.

Prag, 15. October. Der Selauer Abt Cyhrawa ließ sämtliche ... lehrliche Bücher der dortigen Convenerbibliothek durch den jeholischen Bi ... bliothekar Vedeka verbrennen. — Wegen der Injunctensteuer hatten ... heute drei ehemalige Herausgeber des „Bolet“ ein strafgerichtliches Verhö ... zu bestehen.

Prag, 16. October. Das Oberlandesgericht annullirte das Er ... kenntnis, durch welches die kleineren ezechischen Blätter in der Injuncten ... stalt freigesprochen waren. Sieben wurden schuldig erkannt, eines in's ... Strafgericht gewiesen.

Berlin, 14. October. Die Kreuzzeitung erfährt, daß die Con ... serezenz mit Oesterreich in Betreff der socialen Frage in Kurzem, wahr ... scheinlich noch im Laufe des October, hier eröffnet werden.

München, 15. October. Der Kaiser wird morgen aus Baden hier ... erwartet. Die „Kreuzzeitung“ erfährt, die Befreiung der Leiche des Prinzen ... Albrecht findet Samstag im Dome statt. — Dasselbe Blatt glaubt die ... Zeitungsmittheilung über eine angebliche Modifikation der diesseitigen Pos ... tult im Oriente anlässlich der Berufung Rendell auf den Grandchanciers ... posten in Konstantinopel als müßige Erfindung bezeichnen zu dürfen.

München, 14. October. Justizminister Häußle führte gestern ... Nachts von den Conferenzen in Nürnberg hierher zurück. Bezüglich des ... Kaiserlichen Antrages hinsichtlich der Civil-Verordnung soll sich bei der ... Besprechung zwischen dem bairischen und dem württemberg'schen Justiz ... minister eine völlige Uebereinstimmung der Ansichten ergeben haben, ein ... formulirter Beschluß hierüber jedoch nicht gefaßt worden sein.

München, 15. October. Der Staatsminister des Innern hat der ... Beschwerde des Jesuiten Graf Jagger keine Folge gegeben und dieselbe ... als unbegründet erklärt.

München, 14. October. Nach Mittheilungen aus München ... hält man einen baldigen Rücktritt des Galusministers Luz für wahrscheinlich. ... Als nachwirkender Grund wird die Nichtbestimmung bezeichnet, welche der ... selbe seinerzeit beim Könige hervorrief, als er dem Freiherrn v. Saffer ... gegenüber eine solidarische Erklärung des Gesamtministeriums veranlaßte.

Darmstadt, 14. October. In der heutigen Sitzung der Abge ... ordneten-Kammer las Minister-Präsident Hoffmann eine Erklärung vor, ... worin derselbe die vom Großherzog ausdrücklich ausgesprochenen Grundzüge ... kundthat, wonach die Regierung die Verwaltung des Landes führen wolle. ... Ueber die Stellung zum Reich: sagt die Erklärung:

Die Jubilation des ... gung den Eid in die Hände ... des Reichspräsidenten in corpore ... 1872 ...

Die Jubilation des ... gung den Eid in die Hände ... des Reichspräsidenten in corpore ... 1872 ...

Die Jubilation des ... gung den Eid in die Hände ... des Reichspräsidenten in corpore ... 1872 ...

Die Jubilation des ... gung den Eid in die Hände ... des Reichspräsidenten in corpore ... 1872 ...

Die Jubilation des ... gung den Eid in die Hände ... des Reichspräsidenten in corpore ... 1872 ...

Die Jubilation des ... gung den Eid in die Hände ... des Reichspräsidenten in corpore ... 1872 ...

Die Jubilation des ... gung den Eid in die Hände ... des Reichspräsidenten in corpore ... 1872 ...

Die Jubilation des ... gung den Eid in die Hände ... des Reichspräsidenten in corpore ... 1872 ...

Die Jubilation des ... gung den Eid in die Hände ... des Reichspräsidenten in corpore ... 1872 ...

Die Jubilation des ... gung den Eid in die Hände ... des Reichspräsidenten in corpore ... 1872 ...

Die Jubilation des ... gung den Eid in die Hände ... des Reichspräsidenten in corpore ... 1872 ...

Die Jubilation des ... gung den Eid in die Hände ... des Reichspräsidenten in corpore ... 1872 ...

Die Jubilation des ... gung den Eid in die Hände ... des Reichspräsidenten in corpore ... 1872 ...

Die Jubilation des ... gung den Eid in die Hände ... des Reichspräsidenten in corpore ... 1872 ...

Die Jubilation des ... gung den Eid in die Hände ... des Reichspräsidenten in corpore ... 1872 ...

Die Jubilation des ... gung den Eid in die Hände ... des Reichspräsidenten in corpore ... 1872 ...

Die Jubilation des ... gung den Eid in die Hände ... des Reichspräsidenten in corpore ... 1872 ...

Die Jubilation des ... gung den Eid in die Hände ... des Reichspräsidenten in corpore ... 1872 ...

Die Jubilation des ... gung den Eid in die Hände ... des Reichspräsidenten in corpore ... 1872 ...

Die Jubilation des ... gung den Eid in die Hände ... des Reichspräsidenten in corpore ... 1872 ...

Die Jubilation des ... gung den Eid in die Hände ... des Reichspräsidenten in corpore ... 1872 ...

Die Jubilation des ... gung den Eid in die Hände ... des Reichspräsidenten in corpore ... 1872 ...

Erledigungen.

3. 598/1872. 3-3
Erneuerter Concur.

Zur Befetzung von zwei Lehrerstellen an den hiesigen evangelischen Lehranstalten A. B., mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. für geprüfte und 400 fl. für nichtgeprüfte Candidaten, nebst Quinquennalzulagen, in deren Fond der Gemählte ein- für allemal 10 Percent seines Gehaltes einzuzahlen hat, wird der Concur bis **28. October l. J.**, Abends 8 Uhr, hiemit eröffnet.

Sächsisch-Regen, am 13. October 1872.

Das evang. Presbyterium A. B.

Concur. 3-3

Zur Befetzung der ersten und zweiten Lehrerstelle an der Abtsdorfer evang. Volksschule (Scheller Kirchenbezirk) wird hiemit der Concur bis **30. October l. J.**, 6 Uhr Abends, ausgeschrieben.

Gehalt der ersten Lehrstelle: 26 siebenb. Kübel gemischte Brodfrucht, 33 Jahrbrod, 33 Präbenden, 30 fl. d. B. Baargelt, von jedem Schulfinde 40 fr. d. B. Sabbathalia, 1000 Quadr.-Klafter Wiesengrund, Schulgarten, nötige Beheizung und freie Wohnung.

Gehalt der zweiten Lehrstelle: 13 siebenb. Kübel Brodfrucht, 17 Jahrbrod, 17 Präbenden, 20 fl. d. B. Baargelt, von jedem einzelnen Schulfinde 40 fr. Sabbathalia, 500 Quadr.-Klafter Wiesengrund, Antheil am Schulgarten, nötige Beheizung und freie Wohnung. Abtendorf, am 13. October 1872.

Das evang. Presbyterium A. B.

3. 60/1872. 3-3

Concur-Ausschreibung.

An der hiesigen evang. Hauptvolkschule A. B. ist eine Lehrerstelle für ungarische Sprache und Zeichen zu besetzen. Gehalt: 500 fl. d. B. Versprechungen: 20 wöchentliche Unterrichtsstunden, wovon bis zu 8 Stunden in Ungarisch und bis zu 6 Stunden in Zeichen; in andern Fächern mit Rücksicht auf Verwendbarkeit nach Ermessen des gefertigten Presbyteriums, bezüglich des Schulinspectorats und der Lehrerconferenz.

Bewerber wollen ihre ordnungsmäßig instruirten Gesuche bis **31. October l. J.**, Nachmittags 6 Uhr, einbringen an

Das Groß-Schener ev. Presbyterium A. B.

Groß-Schener, am 10. October 1872.

Pr.-Z. 68/1872. 2-3

Concur

Zur Befetzung einer Lehrerstelle an der evangelischen Schulanstalt zu Reys, mit welcher der Kirchenbezirk verbunden ist. Gehalt 400 fl. d. B. und zweimalige Quinquennalzulage per 50 fl. d. B. Kenntniß der ungarischen Sprache wird gewünscht.

Die Gesuche sind bis **1. November d. J.**, 6 Uhr Abends, an das gefertigte Presbyterium zu richten. Reys, am 13. October 1872.

Das evangelische Presbyterium A. B.

Concur.

Zur Befetzung der dritten Lehrerstelle in Deutsch-Hepling wird hiemit bis zum **9. November l. J.**, Mittags 12 Uhr, der Concur ausgeschrieben. Gehalt: 250 fl. d. B. in vierteljährigen Raten, Nutznießung eines Acker und Antheiles am Schulgarten, freie Wohnung.

Deutsch-Hepling, am 13. October 1872.

Das evangelische Presbyterium A. B.

Kundmachung.

3. 13.029/Civ. 1872. 1-3

Edict.

Mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 23. September 1872, Z. 12.932, womit die Eröffnung des Concurres über das sämmtliche Vermögen des Georg N. Haggi, Kaufmanns in Hermannstadt, angezeigt worden, wird hiemit bekannt gemacht, daß diese Concur-Eröffnung auch auf das gesammte bewegliche und auf das in den Kronländern, für welche die provisi. Concur-Ordnung vom 18. Juli 1853, R.-G.-Bl. Nr. 132 in Wirksamkeit steht, gelegene unbewegliche Vermögen seiner nach dem Sachverhalte mit ihm in Gütergemeinschaft lebenden Gattin Friederike Haggi, geb. Leitschalt, hiemit ausgedehnt wird.

Hermannstadt, am 3. October 1872.

Aus der Sitzung des k. ung. Gerichtshofes.

Licitationen.

3. 445/Civ. 1872. 1-3

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. Gerichtshofe in Hermannstadt als Realbehörde wird hiemit kundgemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Pongratz aus Hermannstadt, vertreten durch Advoc. Wilhelm Bruckner, de praes. 28. Januar 1872, Z. 445, in der Rechtsfache wieder die Verlassenschaft nach Thomas Gunesch aus Schellenberg zur Herbeibringung der Forderung von 100 fl. d. B. e. s. c. die executive Feilbietung des zur obgenannten Verlassenschaft gehörigen, bereits gerichtlich gepfändeten und geschätzten Realitäten auf Schellenberger Pater, als:

1. des Hauses No. 88 in Schellenberg, geschätzt auf 500 fl. — fr. d. B.
2. des Acker unter top. Z. 1835, geschätzt auf 47 fl. 60 fr. d. B.
3. der Wiese unter top. Z. 3533, geschätzt auf 6 fl. 60 fr. d. B.
4. der Wiese unter top. Z. 7982, geschätzt auf 4 fl. 80 fr. d. B.
5. der Wiese unter top. Z. 9897, geschätzt auf 7 fl. 42 fr. d. B.

bewilligt, und zur Vornahme dieser Versteigerung der erste Termin auf den **30. October** und der zweite Termin auf den **30. November 1872**, jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei in Schellenberg unter den nachstehenden Feilbietungsbedingungen festgesetzt worden:

1. Jeder Kauflustige hat ein 10perc. Badium des Schätzungswertes in baarem Gelde zu Händen des Feilbietungs-Commissärs zu erlegen.
2. Ausrufspreis ist der Schätzungswert.
3. Der Kaufpreis ist sogleich nach der Licitation zu Händen des Executors zu erlegen.

Zugleich werden diejenigen Hypothekargläubiger, welche nicht zu Hermannstadt oder in dessen Nähe wohnen, aufgefordert, zu ihrer Vertretung bei der Vertheilung des Kaufschillings am Tage der Behörde Bevollmächtigte zu bestellen, und bis zum Verkaufe Namen und Wohnort derselben anzuzeigen, widrigenfalls sie durch den von Amtswegen bestellten Curator vertreten werden.

Schließlich ergeht die Aufforderung an Diejenigen, welche Eigentums- oder andere Ansprüche oder Prioritätsrechte auf die gepfändeten Güter erweisen zu können glauben, ungeachtet ihnen keine besondere Verständigung zugekommen ist, ihre Anspruchsfragen bei der oben erwähnten Grundbuchbehörde binnen 15 Tagen, vom letzten Tage der Kundmachung des Edictes, zu überreichen, widrigenfalls solche Klagen den Fortgang der Execution nicht hemmen und die Anspruchsverwerfung lediglich auf den Ueberschuß des Kaufpreises verwiesen werden würden.

Hermannstadt, am 19. September 1872.

Vom k. ung. Gerichtshof.

3. 6880/Civ. 1872. 2-3

Feilbietungs-Edict.

Vom k. Gerichtshofe in Hermannstadt wird hiemit kundgemacht: Es sei über Ansuchen des Peter Fleischer aus Heltau, vertreten durch Adv. Victor Sill, de praes. 15. April 1872, Z. 6880, in der Rechtsfache wider Michael und Margaretha Zweighart aus Schellenberg zur Herbeibringung der Forderung von 710 fl. d. B. e. s. c. mit Beschluß vom heutigen die executive Feilbietung der den Executen gehörigen, bereits gerichtlich gepfändeten und geschätzten Realität, als: des Hauses sammt Hof und Wirtschaftsgebäuden in Schellenberg No. 85, geschätzt auf 800 fl., bewilligt, und zur Vornahme dieser Versteigerung der erste Termin auf den **6. November** und der zweite Termin auf den **5. December 1872**, jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Gemeindefanzlei zu Schellenberg unter den nachstehenden Feilbietungsbedingungen festgesetzt worden:

1. Jeder Kauflustige hat ein 10perc. Badium des Schätzungswertes in baarem Gelde zu Händen des Feilbietungs-Commissärs zu erlegen.
2. Ausrufspreis ist der gerichtlich erhobene Schätzungswert, unter welchem die Realität nur bei der zweiten Feilbietung hintangegeben wird.
3. Die Hälfte des Kaufpreises ist sogleich bei der Licitation, die andere Hälfte aber, mit Einrechnung des Badiums, binnen 6 Wochen nach der Licitation zu erlegen, inzwischen mit 6 Perc. zu verzinsen.
4. Der Käufer trägt alle Gebühren, insbesondere die Vermögens-Übertragungsgebühren.
5. Vom Tage der Erziehung tritt der Käufer in den Besitz der erstandenen Realität mit allen Vortheilen und Lasten derselben, die Eigenthums-Urkunde kann er nach Erfüllung sämmtlicher Bedingungen erlangen.
6. Wenn der Ersteher diese Bedingungen nicht erfüllt, so wird die Realität auf seine Gefahr und Kosten relicitirt und wird dieselbe bei einem Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben.

Zugleich werden diejenigen Hypothekargläubiger, welche nicht zu Hermannstadt oder in dessen Nähe wohnen, aufgefordert, zu ihrer Vertretung bei der Vertheilung des Kaufschillings am Tage der Behörde Bevollmächtigte zu bestellen, und bis zum Verkaufe Namen und Wohnort derselben anzuzeigen, widrigenfalls sie durch den von Amtswegen bestellten Curator vertreten werden.

Schließlich ergeht die Aufforderung an Diejenigen, welche Eigentums- oder andere Ansprüche oder Prioritätsrechte auf die gepfändete Realität vorweisen zu können glauben, ungeachtet ihnen keine besondere Verständigung zugekommen ist, ihre Anspruchsfragen bei der oben erwähnten Grundbuchbehörde binnen 15 Tagen, vom letzten Tage der Kundmachung des Edictes, zu überreichen, widrigenfalls solche Klagen den Fortgang der Execution nicht hemmen und die Anspruchsverwerfung lediglich auf den Ueberschuß des Kaufpreises verwiesen werden würden.

Hermannstadt, am 12. September 1872.

Vom k. ungar. Gerichtshof.

Haus-Verkauf.

Das Haus in der Sporergasse No. 40 ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres daselbst. 2-3

Anzeige.

Gefertigter zeigt einem hochgeehrten p. t. Publikum hiemit höflichst an, daß er seine

Männerkleider-Niederlage

in der Meisergasse sub Haus: No. 4 eröffnet hat.

Für gute und moderne Stoffe, sowie coulante Bedienung wird garantirt.

Alle in die Schneiderprofession einschlagenden Arbeiten, sowie Bestellungen etc. werden prompt ausgeführt. Einem zahlreichen Zuspruche entgegengehend, zeichnet sich durch

achtungsvoll

Carl Czikora.

Hermannstadt, den 18. October 1872.

Für Reisende.

Von heute an verkehrt zwischen Klein-Kopisch und Mediasch ein für 8 Personen eingerichteter eleganter Omnibus. Fahrpreis à Person 80 fr. — Aufnahme: in Klein-Kopisch beim Bahnhof, in Mediasch im Hotel „Zur Traube“.

Hermannstadt, am 14. October 1872.

Josef Göllner.

Buschenthal's Fleisch-Extract

aus den Fabriken von Lucas Herrera y Obes y Co., Montevideo.



Untersuchungscontrol:

Apothekerkarte

Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Gutachten der bedeutendsten Autoritäten, z. B. Fresenius, Wiesbaden, Fleck, Dresden, Klegiusky, Wien, Reichardt, Jena, Stöckhardt, Baranb, Wunderlich, Leipzig, Verigo, Döbner, Völfer, London, Charité-Direction, Berlin etc. Buschenthal's Fleisch-Extract von vorzüglichster Güte ist.

Buschenthal's Fleisch-Extract ist das billigste Fleisch-Extract.

Haupt-Depot: J. B. Misselbacher & Söhne in Hermannstadt und Schässburg.

General-Depot: Leipzig.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Erziehung und Unterricht.

Director Dr. Hölbe in Dresden, Sachsen, nimmt jederzeit Schüler vom 6. bis 20. Jahre auf in sein Gymnasium (zur Vorbereitung auf die Universität), seine Realschule (zum Uebertritt in polytechnische Schulen), Handelschule und Elementarschule. Beginn der Wintercourse. — Prospekte durch den Director Dr. Hölbe, Dresden, Christianstrasse 8. 1-3

Gicht und Rheumatismen

sind heilbar. Das bewährteste, wahrscheinlich einzige Mittel hierfür ist die

Gichtwatte von Dr. Pattison,

vorzüglich anwendbar bei rheumatischen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Kendenweh u. s. w. Ganze Packete zu 70 fr. und halbe zu 40 fr. bei J. Franz Zöhler in Hermannstadt. 1-12

Bis jetzt unübertroffen!



LEBERTHRAN-OEL

von Wilhelm Maager in Wien.

Von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft, empfohlen und verordnet als das reinste, beste, natürlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen Brust- und Lungen-Leiden, gegen Skropheln, Flechten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächlichkeit u. s. w. ist — die Flasche à 1 fl. — entweder in meiner Fabriks-Niederlage: Wien, Bäckerstrasse Nr. 12, oder in den renomirtesten Apotheken und Specereihandlungen der Monarchie echt zu bekommen, so unter andern bei folgenden Firmen:

In Hermannstadt: Carl Jikely, Apotheker; J. G. Hertel, Kaufmann; — Fogarasch: Joh. P. Hermann, Apotheker; — Karlsburg: Sigm. v. Mihelyes, Apotheker; — Klausenburg: Carl Binder, J. Wolff, Jos. Engel, Apotheker; — Kronstadt: Ferdinand Jekelius, Carl Zell, Eduard Kugler, Eduard Fabik, Apotheker; J. L. & A. Hesshaimer, S. C. Köhler, Demeter Eremias, Kaufleute; — Maros-Vásárhely: Carl Jeney, Apotheker; Max. Bucher, Kaufmann; — Reussmarkt: C. F. Schimert, Apotheker; — Schässburg: J. B. Misselbacher & Söhne, J. B. Teutsch, Kaufleute; — Sz.-Uvarhely: J. Solymosi, Apotheker. 1-16

Husten-Moos-Zettel,

gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, kurzen Athem erprobt wirksam, sind zu haben in der Apotheke „Zum Löwen“ des August Teutsch in Hermannstadt. 1-18

Für Spiritus-Fabriken.

Ein junger Mann, mit der Fabrication von Spiritus und Preshese vollkommen vertraut, wünscht dauernde Anstellung. — Geneigte Anträge werden unter „Spiritus und Preshese“ an die Expedition dieses Blattes bis 25. October d. J. erbeten. 2-3

Die österreichische Industrial-Bank,

Bankhaus Eduard Fürst, Wien, Stefansplatz 1, emittirt vom 9. September d. J. an

Cassa-Scheine

in Abschnitten zu fl. 100, 500, 1000, fl. 5000 mit Verzinsung

zu 4 1/2 % 5 % 5 1/2 % 6 % gegen 8 Tage, 14 Tage, 30 Tage, 60 Tage Kündigung.

Die Zinsen können bei der Kündigung im Vorhinein erhoben und die Capitals-Rückzahlungen in allen Landes- u. Hauptstädten Oesterreich-Ungarns angewiesen werden.

Der Verwaltungsrath.

Erst... mit Ausnah... Sonntag... 5 fl., das Bier... 50 fr., ein... Mit Zulau... Hans... Postverf... Im Juli... befristung 7... lägrig 8 fl. 50... Im Anst... vierteljährlich... Keabstent... thümer... Th. Steinh...

Stil-Abonnem... in Wipbach bei

Nr. 25

Ueber Vert... dem Kaufverbu... jährligen, trenn... 31 fl. 5...

Seine f. und... Graf Josef B... Bohanniter-Oden...

Die haben... nach einem Le... in Pest mitgete... geben wir hier zu... des „Pest Naplo... „Die Mit... mehreren Bank... jenige, was darin... ist. Denn jene... den gar nicht in... Grafen Andras... nicht in der Lage... Die Inter... mittelst; darauf... Wichtigkeit diese... längeren Ideen... sondern die Gefä... die Möglichkei... werten, ausge... Endlich u... 80-Millionen... ein Expens... Standpunkt aufre... daß Ungarn einer... fr. Pr.“ von Ge... sich das Wiener... mehr vom Gegen... gen zu der Mit... für unsere Nütz... Die M. J... Leitartikel, in w... endlichen Lösung... Stellen einzutret... der Einen Nation... form bildenden ge... richtung einer Z... Selbstständigkeit... lischen Staatso... Deaparter, welche... welche in ihrer... ershötern können... Wir wollen... die Erziehung... scheint es und zu... schafflichen Krieg... die Ungarn ihren...

zu lassen: „Wenn Si... selbst es nicht ge... „3h? Das... Schuld meines G... jung war, manche... verlieren lassen?... Kopf nur figurlic... verloren, es wäre... nun einmal kein... Mein Gott, ich... Dionysius —... diesem alten Hau... von dem guten... Hautesay erhielt... Leben bedingten... keit zu begraben?... „War nicht... einst zwei junge... „Freilich —... „Eva vielle... Neigung, selbst... Der Daud... Paris angekomme... Ihr Gouverneur...